



Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V.

Heidelberger Str. 10

76646 Bruchsal

Tel. 07251/ 972123

Fax: 07251/972125

info@streuobstinitiative.de

www.streuobstinitiative.de

Code-Nummer: DE-ÖKO-022

28.09.2018

Pressemitteilung

Neues Streuobstprojekt in der LEADER-Region Kraichgau

Die Streuobstwiesen im Kraichgau gehen über Landkreis- und Regierungsbezirksgrenzen hinweg. Mit der LEADER-Region wurde ein neuer Ansatz zum Erhalt und zur Förderung dieser Naturoasen unter der Federführung der Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V. gewählt. Der LEADER-Arbeitskreis Streuobst feiert mit Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch vom Ministerium Ländlicher Raum und Verbraucherschutz die Markteinführung des ersten Produktes aus dem Kraichgau Projekt.

In Baden-Württemberg steht nahezu die Hälfte der Streuobstbestände in Deutschland daher haben wir hier eine besondere Verantwortung für diesen Teil der Kulturlandschaft. Frau Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch zeigt die vielfältigen Anstrengungen des Landes für die Streuobstwiesen auf. Gleichzeitig wird auch deutlich: Einen wirksamen Schutz der Obstwiesen gibt es nur durch die Nutzung und Pflege der Bestände. Die Motivation und das Engagement der Grundstücksbesitzer sind ausschlaggebend für den Erhalt der Streuobstwiesen. Die Anerkennung der enormen Leistungen muss sich auch in den Obstpreisen niederschlagen.

Die Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V. hat seit 22 Jahren den Weg mit einer auskömmlichen Vergütung dieser Leistungen über einen doppelten Marktpreis für das erzeugte Obst gewählt. Seit 2007 wird der konsequente Gang in die Bio- Obstproduktion beschritten. Über Verträge werden die teilnehmenden Obstbauern mit der Bewirtschaftung nach der EU-Bioverordnung beauftragt.

Nur aus Bioäpfeln von Vertragsflächen in Sinsheim, Eppingen und den Kraichgaugemeinden im Landkreis Karlsruhe wurde ein naturtrüber Apfelsaft hergestellt und als naturtrübes Bioapfelschorle abgefüllt. Der Weg der Früchte von den Vertragsstreuobstwiesen über die Kelterei zum Abfüllbetrieb und in die umweltfreundliche 0,5 l Mehrwegflasche ist lückenlos nachvollziehbar.

Mit dem Produktnamen „Krio“ (Kraichgau-Bio) hat das beauftragte Grafikstudio LZ einen griffigen und modernen Markennamen kreiert. Der Name soll neben den eingefleischten Streuobstfans vor allem junge Leute aufmerksam machen und Allen vermitteln, dass man mit diesem Produkt Gutes für sich und die regionalen Streuobstwiesen tun kann. Natürlich wurden ernährungswissenschaftliche Aspekte und die Aromen reifer Äpfel im naturtrüben Apfelsaft in größtmöglichen Einklang gebracht.

Den Wirtschaftsraum Kraichgau und damit untrennbar verbunden, Natur, Landschaft und die Menschen in diesem Raum, zu fördern und zu entwickeln, ist das Ziel von LEADER Kraichgau einem Förderprojekt der EU. In einem einleitenden Vortrag stellte die Vorsitzende der LEADER-Region Kraichgau Frau Bürgermeisterin Sarina Pfründer aus Sulzfeld die vielfältigen Aktivitäten vor.

Geradezu ein Glückfall für das Projekt ist die Bereitschaft der Kraichgau Brauerei Palmbräu bei der Vermarktung des Produktes mit der Initiative zusammen zu arbeiten und ihrem Kundenkreis anzuliefern. Der Geschäftsführer Dipl. Ing. Wolfgang Scheidtweiler rundete die Veranstaltung mit seinen interessanten Ausführungen zu regionalen Produkten ab.

Natürlich soll das Kraichgau Produkt im regionalen Getränke- und Lebensmitteleinzelhandel angeboten werden.

Unter dem Motto „ Gutes tun und genießen“ sollen die Kunden unmittelbar etwas für Ihre Streuobst- und Erholungslandschaft tun können, in dem sie dieses wohlschmeckende Produkt trinken.

„Wir sehen das Projekt als ein Angebot an die beteiligten Landkreise und Kommunen, sich gemeinsam für die Streuobstwiesen als Teil unserer Kulturlandschaft einzusetzen und die regionale Identität zu stärken. Mein Wunschtraum ist ein Krio-Regal mit vielen Kraichgau-Bio-Produkten im Handel, im Tourist Info der Kommunen und in Besucherzentren“, sagt Hans-Martin Flinspach der Vorsitzende der Streuobstinitiative im Stadt- und Landkreis Karlsruhe e.V.